

Sozialtherapie

Melchenbühl



«Im Mittelpunkt
steht die Förderung der
Eigenständigkeit
jeder einzelnen Person.»



Den Alltag wieder meistern

Seit längerer Zeit suchtmittelabhängig, die Arbeitsstelle verloren, keine Berufsausbildung, den Alltag nicht mehr im Griff: In dieser Situation ermöglicht ein Aufenthalt im Melchenbühl nahe der Stadt Bern einen Neustart. Im Mittelpunkt stehen die gezielte Auseinandersetzung mit persönlichen Themen und ein Arbeitsalltag, der viel abverlangt: Mitdenken, Mitarbeiten und sich als wesentlicher Teil einer Produktionsgemeinschaft verstehen.

Menschen mit einer langjährigen Suchtmittelabhängigkeit fehlt es häufig an Lebensperspektiven. Oft zweifeln sie an sich und ihren Fähigkeiten und das Vertrauen in die Umwelt ist ihnen abhanden gekommen. Im Melchenbühl finden diese Personen einen Ort, der ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermittelt, sodass sie in einem Klima der Wertschätzung wieder Mut und Selbstvertrauen entwickeln können.

Produktiv in die Zukunft

Die Einzel- und Gruppentherapie ermöglicht das Reflektieren von wichtigen Themen und fördert den Aufbau von vielfältigen Beziehungen. Die Klientinnen und Klienten entdecken neue Rollen, entwickeln alternative Handlungsstrategien und lernen Schritt für Schritt eine neue Lebenskultur kennen.

Die Stiftung stellt verschiedene in der Privatwirtschaft angesiedelte Arbeitsplätze in den Bereichen Bauhandwerk, Malerei, Holz- und Metallverarbeitung, Unterhalt von Liegenschaften und Fahrzeugen zur Verfügung. Qualifizierte Fachpersonen begleiten die Personen im Arbeitsprozess und bringen ihr berufliches Wissen und ihre Erfahrung ein. Die Klientinnen und Klienten profitieren davon und tragen auf der anderen Seite mit ihrem Erfahrungswissen und ihren Fähigkeiten zum Gelingen im Arbeitsalltag bei. Schulische Defizite werden mit entsprechender Unterstützung aufgearbeitet, sodass eine Berufslehre oder Umschulung realisierbar wird. Sowohl in der Sozialtherapie als auch in der Arbeit steht die Förderung der Eigenständigkeit jeder einzelnen Person im Mittelpunkt. Fachpersonen begleiten die Klientinnen und Klienten in ihrer individuellen Entwicklung und unterstützen sie in der Umsetzung der definierten Etappenziele. Dieser Prozess wird in Einzel- und Gruppensettings regelmässig thematisiert. Zur Unterstützung empfiehlt sich eine externe Psychotherapie.

Im Leben Fuss fassen

Ein wesentlicher Aspekt der stationären Sozialtherapie ist die ausgleichende Freizeitbeschäftigung. Das alte Patrizierhaus Melchenbühl liegt stadtnah und bietet

somit vielfältige Möglichkeiten: Es stehen externe Kurse und interne Angebote zur Verfügung, zudem finden regelmäßig Sport- und Projektwochen im In- und Ausland statt. Der Aufenthalt in der Sozialtherapie Melchenbühl befähigt die Klientinnen und Klienten, ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen und zu gestalten. Eine nachhaltige Begleitung durch die ambulante Nachsorge der Stiftung Terra Vecchia ergänzt das Angebot.

Auch Quereinstieg möglich

Frauen und Männer, die bereits eine stationäre Therapie abgeschlossen oder diese kurz vor Austritt abgebrochen haben und sich erneut in einer Krise befinden, profitieren von der Möglichkeit eines Quereinstiegs. Das Angebot sieht einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten vor, mit dem Ziel, die akute Krise zu entschärfen und die persönliche Stabilisierung zu fördern. Je nach individueller Situation kann der Einstieg in einer kleinen Wohneinheit im Externat in Ostermundigen oder in der Sozialtherapie Melchenbühl erfolgen. Das Angebot steht auch Personen offen, die aus anderen stationären Therapieprogrammen in Stadtnähe wechseln möchten.

«Die Klientinnen und
Klienten lernen
eine neue Lebenskultur
kennen.»



«Ein wesentliches Element ist der strukturierte Alltag und die geregelte Arbeit.»



Das Wichtigste auf einen Blick

Angebot

- Stationärer Aufenthalt, 10 Plätze
 - Externat, 7 Plätze
 - Mittel- und Langzeittherapie
 - Ambulante Nachsorge im Anschluss an den Aufenthalt
-

Zielgruppen

Frauen und Männer ab 18 Jahren

- mit Opiat- oder Mehrfachabhängigkeit
 - mit abgebrochener oder unterbrochener stationärer Therapie
 - in stationärer Therapie, die einen Wechsel in Stadtnähe wünschen
-

Vorteile

- Einzel- und gruppentherapeutische Settings mit entwicklungsorientiertem Fokus
- Schwerpunkt Arbeitsintegration
- Realitätsnahe, im ersten Arbeitsmarkt angesiedelte Arbeitsplätze
- Möglichkeit eines Lehrabschlusses
- Breites Kurs-, Aus- und Weiterbildungsangebot in der Stadt Bern
- Projekt- und Lagerwochen im In- und Ausland
- Zertifiziert mit dem Qualitätslabel QuaTheDA
- Leistungsvertrag mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

- Anerkannt durch die Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE)
-

Voraussetzungen

- Freiwillig oder mit einer straf- oder zivilrechtlichen Massnahme
- Erfolgte Entwöhnung in einer Suchtfachklinik
- Mündliche Verständigung in deutscher Sprache
- Gültige Zusage des zuständigen Kostenträgers

Die Stiftung Terra Vecchia ist eine im Kanton Bern etablierte Organisation und verfügt über grosse Erfahrung in den Bereichen Sozialtherapie, Arbeits-

integration und Produktion. Auf die Vernetzung innerhalb der Stiftung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wird grosser Wert gelegt.

Adresse:

Stiftung Terra Vecchia
Melchenbühl
Melchenbühlweg 156
3073 Gümligen
Tel: 031 951 88 15
Fax: 031 951 64 12
melchenbuehl@terra-vecchia.ch

Kontakt:

Stiftung Terra Vecchia
Fachstelle Sozialtherapie
Brüggliweg 22
3073 Gümligen
Tel: 031 333 83 01
Fax: 031 333 83 06
sozialtherapie@terra-vecchia.ch

Alle Angebote der Stiftung
Terra Vecchia im Überblick:

Sozialtherapie

Ambulante Nachsorge
Brienzwiler-Corte
Familienplätze
Melchenbühl
Saurenhorn

Arbeitsintegration

Abklärungen
Arbeitstraining
Ausbildungen
Geschützte Arbeitsplätze
Integrationsmassnahmen
Job Coaching
Wohnen

Produktion

Administration/Buchhaltung
Baumeister
Blumenladen
Gärtnerei/Gartenbau
Gastronomie
GlasArt
Holzbau
Malerei
Schlosserei
Schreinerei
Spenglerei/Sanitär
Upcycling Manufaktur
Werkhof/Logistik

Detaillierte Informationen
www.terra-vecchia.ch



Konzept und Gestaltung:
Marc Brummer, Büro Destrukt
Fotografien:
Philipp Zimmiker / Rahel Krabichler